

Bestellkarte »Resonanzen« 2026

Ich bestelle ___ **Abonnement(s) des Zyklus »Resonanzen«**
(8 Konzerte) in folgender Preiskategorie
(Preise für Konzerthausmitglieder in Klammern):

- Kat.1 € 483,- (€ 434,70) Kat.4 € 325,- (€ 292,50)
 Kat.2 € 455,- (€ 409,50) Kat.5 € 265,- (€ 238,50)
 Kat.3 € 393,- (€ 353,70) Kat.6 € 194,- (€ 174,60)
 Rollstuhlplatz inklusive einer Begleitung € 206,- (€ 196,70)

Jugendmitglieder erhalten 50% Ermäßigung auf die Abonnement-Normalpreise.

Ich bestelle ___ **Abonnement(s) des 4er-Zyklus »Resonanzen«**
(4 Konzerte) in folgender Preiskategorie
(Preise für Konzerthausmitglieder in Klammern):

- Kat.1 € 257,- (€ 231,30) Kat.4 € 166,- (€ 149,40)
 Kat.2 € 241,- (€ 216,90) Kat.5 € 132,- (€ 118,80)
 Kat.3 € 205,- (€ 184,50) Kat.6 € 86,- (€ 77,40)
 Rollstuhlplatz inklusive einer Begleitung € 94,- (€ 90,50)

Jugendmitglieder erhalten 50% Ermäßigung auf die Abonnement-Normalpreise.

Ich bestelle **Einzelkarten** für folgende Konzerte und
Rahmenveranstaltungen der »Resonanzen« 2026

Datum	Veranstaltung	Preis/Stk.*	Anzahl

* Kinder- und Erwachsenenkarten bitte getrennt anführen

Gewünschte Mitgliedschaft Saison 2025/26 wird neu angemeldet

- Mitglied € 85,- Förderndes Mitglied € 185,-
 Jugendmitglied € 25,- Mein Geburtsdatum _____
(für Personen unter 30 Jahren, Stichtag: 1. September 1995)

Informationen & Tickets

Ticket- & Service-Center
Lothringerstraße 20
1030 Wien

call +43 1 242 002
write ticket@konzertthaus.at
konzertthaus.at

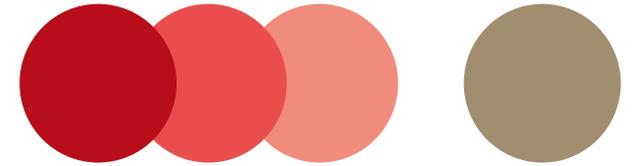
-  facebook.com/konzertthaus
 instagram.com/wienerkonzertthaus
 youtube.com/wienerkonzertthaus

Wiener
Konzertthaus

17-25/01/26

Resonanzen

Festival Alter Musik

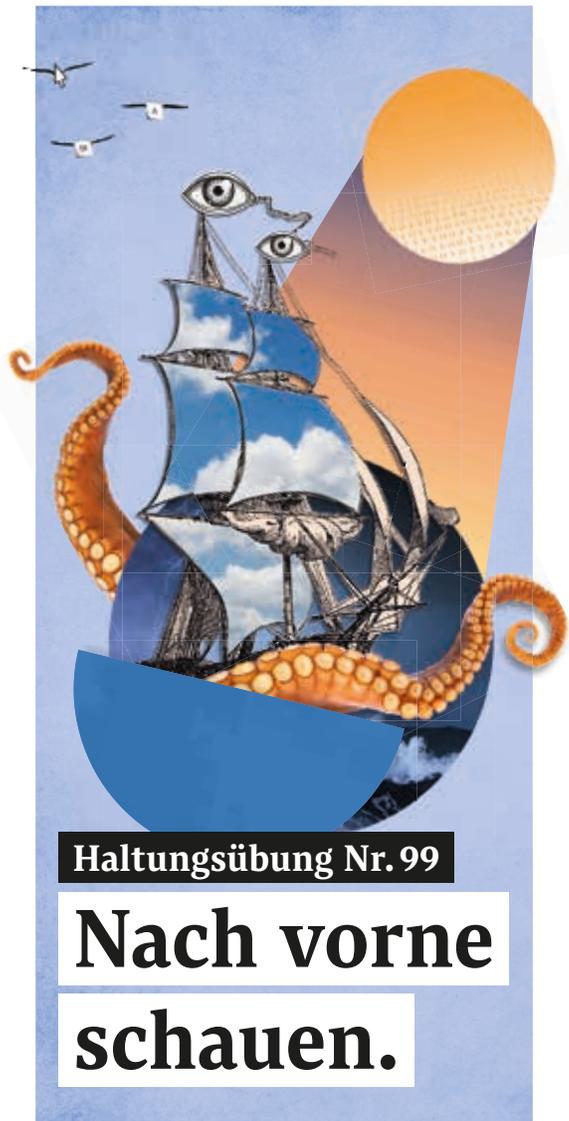


Konzertthaus Nachrichten Nr. 7 (35. Jg.)
Österreichische Post AG / SM 02Z03331N

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Stadt
Wien | Kultur





Eine Haltungsübung für stürmische Zeiten: Nach vorne schauen. Und zwar so oft es geht. Dann spüren Sie nämlich nicht nur den Gegenwind, sondern sehen vielleicht auch die Chancen und Möglichkeiten, die auf Sie zukommen.
 derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DERSTANDARD



Die Ö1 Club-Kreditkarte

1 Karte, viele Vorteile

- Ö1 Club-Mitgliedschaft**
 Monatliche Programmzeitschrift,
 Kulturermäßigungen für zwei,
 Gewinnspiele und mehr
- Kreditkartenfunktion**
 samt umfangreichem
 Vorteilspaket von Diners Club

Alle Vorteile und Informationen
oe1.ORF.at/kreditkarte



Ö1 CLUB

Bestellkarte »Resonanzen« 2026

Kaufen Sie Ihre Abonnements und/oder Einzelkarten:
 online konzerthaus.at
 write ticket@konzerthaus.at
 call +43 1 242 002 (nur Einzelkarten; mit Kreditkarte)
 Mittels Bestellkarte per Post an Wiener Konzerthausgesellschaft
 Lothringerstraße 20 · 1030 Wien

Absender:in

Name _____

Straße _____ PLZ / Ort _____

Mobiltelefon _____ Telefon (tagsüber) _____

Kunden-/Mitgliedsnummer _____

E-Mail Ich möchte meine Rechnung nicht per E-Mail zugesandt bekommen.

Zahlung

Kreditkarte: Der Betrag wird von meiner Kreditkarte abgebucht.

_____ / _____
 Kreditkartennummer Ablaufdatum

Überweisung (Onlinebanking/Zahlschein): Ich erhalte meine Rechnung per E-Mail (Onlinebanking). Wenn ich eine postalische Zusendung wünsche, kreuze ich bei den persönlichen Daten das Feld »Ich möchte meine Rechnung nicht per E-Mail zugesandt bekommen« an.

Erhalt der Karten

- E-Ticket:** Ich erhalte per E-Mail eine Buchungsbestätigung mit einem Link zum Herunterladen der Karten als P@H-Ticket oder Mobile Ticket.
- Zusendung:** Meine Karten werden mir umgehend nach der Bearbeitung zugesandt.
- persönliche Abholung:** Meine bezahlten Karten hole ich im Ticket- & Service-Center ab.

Es gelten die **Allgemeinen Verkaufs- und Abonnementbedingungen der Wiener Konzerthausgesellschaft** (konzerthaus.at/agbs) und die **Datenschutzerklärung** (konzerthaus.at/datenschutz). Ihre Daten werden zur Vertragserfüllung und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen und zur Wahrung berechtigter Interessen verarbeitet. Nähere Informationen zur Datenverarbeitung, Speicherdauer und Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

 Unterschrift, Datum (gilt als Bestätigung der Bestellung)

17–25/01/26
Resonanzen
Festival Alter Musik



»Les femmes«

Les femmes

Die Frauenquote stimmt – keine Sorge, da sind wir bei den diesjährigen »Resonanzen« auf der sicheren Seite. Aber warum eigentlich »Les femmes«? Warum nicht »Die Männer«? Und warum auf Französisch?

Nun, »Die Männer« wäre schlicht zu langweilig: Sie dominieren die Musikgeschichte ohnehin und im eleganten Gewand der alten französischen Hofsprache, der einstigen *langue universelle*, entfaltet der Titel erst einen besonderen Reiz.

Zugegeben: Die Epochen, denen sich die »Resonanzen« widmen, sind patriarchal geprägt. Doch die Französische Revolution, die die Rollenbilder für lange Zeit zementieren sollte, lag da noch weit voraus. Vor ihr lebten Frauen des Adels – wenn auch im Korsett von Etikette und Ständedünkel – ein verhältnismäßig selbstbestimmtes Leben. Sie hinterließen Spuren, Stimmen und Klangwelten, die uns bis heute faszinieren.

Schon 2002 stand das Festival unter dem Motto »Das ewig Weibliche«. Eine Generation später blicken wir erneut auf die weibliche Seite der (Musik-) Geschichte – ungebrochen neugierig, kritisch und voller Lust auf Entdeckungen. Mit herausragenden Interpret:innen der Alten Musik, dramaturgisch raffiniert und musikalisch von packender Intensität reflektieren sie Geschlechterrollen, Emanzipation und Ermächtigung. Eines ist sicher: Vom »schwachen Geschlecht« erzählen oder gar schwärmen diese »Resonanzen« nicht. *Vivent les femmes!*



Jordi Savall

17/01/26

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Pietà!

Les Musiciennes du Concert des Nations, Alfia Bakieva Violine, Bianca Riesner Violoncello, Jordi Savall Leitung

Antonio Vivaldi Le quattro stagioni »Die vier Jahreszeiten« op. 8 und weitere ausgewählte Concerti

Lebte Vivaldi eigentlich zölibatär? Seit seiner Priesterweihe anno 1703 wäre das nur recht und billig gewesen, lässt sich aber genauso wenig beweisen wie das Gegenteil. Jedenfalls hat man das mit dem Zölibat damals nicht so eng gesehen und dürfte das Venedig des 18. Jahrhunderts für einen Priester einer permanenten »Versuchung des Hl. Antonius« gleichgekommen sein. Don Antonio Vivaldi unterrichtete zudem am Ospedale della Pietà zehn Jahre lang Waisenmädchen im Geigen-, Cello- und Gambenspiel. Für sie schrieb er den Großteil seiner virtuoson Instrumentalmusik und formte das institutseigene Orchester zu einem Klangkörper, der sich – wie man in den Gazetten las – auch nur versteckt hören lassen durfte, um Scharen von Musiktouristen nicht auf abwegige Gedanken zu bringen. Mit seinen Musiciennes du Concert des Nations und einem reinen Vivaldi-Programm erinnert Jordi Savall an diese Venezianische Attraktion eines rein weiblichen Spitzenorchesters.

Zyklus »Resonanzen« · 4er-Zyklus »Resonanzen«

Karten € 32/56/72/91/108/115,-

18/01/26

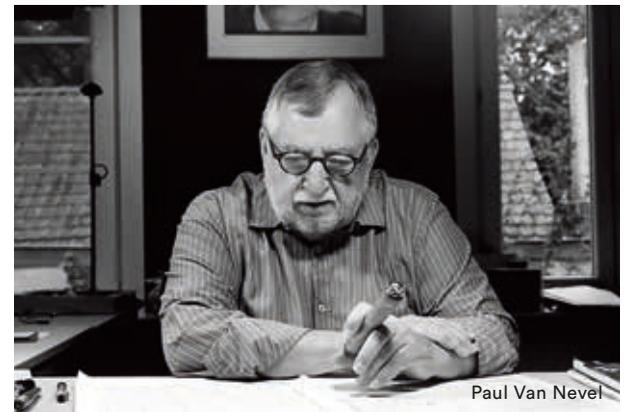
So, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Notre Dame

Huelgas Ensemble
Paul Van Nevel Leitung

Musik von Magister Perotinus, Magister Leoninus
und anonymen Meistern

»Unsere liebe Frau«, wie die Gottesmutter und Jungfrau Maria auch (an)gerufen wird, hat viele Gesichter. Sie ist *die Eine für Alle* und eines ihrer majestätischsten Patrozinien stellt ein Wahrzeichen der französischen Hauptstadt dar: Die Kathedrale Notre-Dame de Paris, eine der ältesten gotischen Kirchen des Landes, war während der ersten Hälfte ihrer rund 180-jährigen Bauzeit auch die Wiege des »Organums«, einer frühen Form der Mehrstimmigkeit. Darbietungen dieser entlegenen Musik sind aufgrund der hohen Ansprüche, die sie an die Ausführenden stellt, überaus selten. So erklang von Meister Perotin erst ein einziges solches Organum – von seinem Vorgänger, Meister Leonin, gar noch kein einziger Ton! – im Wiener Konzerthaus. Bis zu diesem 18. Jänner, wenn Paul Van Nevel hier erneut Musik- bzw. Interpretationsgeschichte schreiben wird.



Paul Van Nevel

Zyklus »Resonanzen«

Karten € 29/38/47/57/66/70,-

19/01/26

Mo, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Salome's Nightmare

Intesa, Lucine Musaelian Viola da gamba & Gesang
Nathan Giorgetti Viola da gamba

Astghik Snetsunts Qānūn,
Avetis Keoseyan Percussion,
Arsen Petrosyan Duduk

Musik von Alessandro Stradella, Claudio Monteverdi, Giacomo Carissimi,
Simeon Yerevantsi u. a. sowie traditionelle armenische Volksmusik

Debüt

»Ich bin Salome, die Tochter der Herodias, Prinzessin von Judäa!« So kennen wir sie alle und so endet sie auch bei Oscar Wilde wie Richard Strauss unter den Schilden der Palastwachen. Vermutlich aber herrschte die historische Salome noch Jahre nach dem Tod Johannes des Täufers als Königin in Kleinarmenien, wo sie um 64 n. Chr. ganz unspektakulär verstorben sein dürfte. So entstand die Idee, die aus der Legende bekannten Vorgänge als retrospektiven Albtraum Salomes aufzufassen, der ihr zugleich unsägliches Unheil zu prophezeien scheint. Lassen Sie sich überraschen, wie sonorer Gambenklang, die engelsgleiche Stimme Lucine Musaelians und das orientalische Kolorit von Armeniens Nationalinstrument, der Duduk, zu einer fantastischen Fabel verschmelzen.



Lucine Musaelian



Arsen Petrosyan

Zyklus »Resonanzen« · 4er-Zyklus »Resonanzen«

Karten € 29/38/47/57/66/70,-



Katharina Bäuml

20/01/26

Di, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Die Blutgräfin

Capella de la Torre, Katharina Bäuml Schalmei & Leitung

Musik von Jacobus Gallus, Ludwig Senfl, Georg Pesch,
Giovanni Pierluigi da Palestrina, Philippe de Monte u. a.

War sie tatsächlich »der weibliche Gilles de Rais« oder das Opfer einer politischen Intrige? Die aus einem bedeutenden ungarischen Adelsgeschlecht stammende Elisabeth Báthory-Nádasdy (1560–1614) steht, was die kolportierte Anzahl ihrer Opfer betrifft, dem französischen Kindermörder und Zeitgenossen Jeanne d'Arcs in nichts nach. Sie soll auf ihren diversen Burgen, Land- und Wohnsitzen (darunter auch ein Stadtpalais in der Wiener Augustinerstraße Nr. 12) an die 600 Mädchen gefoltert und getötet haben. Báthory erbte nach dem Tod ihres Gatten dessen gesamtes Vermögen und agierte daraufhin in der damals doch eher frauenuntypischen Rolle des Familienoberhaupts. Ihren Untertaninnen gegenüber legte sie eine menschenverachtende Grausamkeit an den Tag. Folgen Sie der Capella de la Torre in die finsternen Verliese einer tiefschwarzen Witwe – an der Hand von Katharina Bäuml brauchen Sie sich nicht zu fürchten!

Zyklus »Resonanzen«

Karten € 29/38/47/57/66/70,-



Anne-Kathryn Olsen

22/01/26

Do, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Die Frauenzimmer

Debüt

The Fine Hand

Anne-Kathryn Olsen Sopran, Carla Nahadi Babelegoto Mezzosopran
Elizabeth Sommers Fiddel & Violine, Vincent Kibildis Harfe
Leonardo Bortolotto Viola da gamba, Bor Zuljan Lauten
Mara Winter Traverso & Gaïta

Musik aus dem Manuskript »Henry VIII« (um 1510-20) und zeitgenössische Traditionals. Halbszenisches Konzert in Kostümen von Saki

Inspiziert vom deutschen Begriff »Frauenzimmer«, der einst die Frauenquartiere in einem Palast bezeichnete und später sowohl weibliche Macht als auch gesellschaftliche Zwänge beschrieb, gewährt The Fine Hand einen intimen Blick in die facettenreiche Klangwelt des Tudor-Hofes. Auf dem Programm steht ein Konzert, das das Leben der sechs Ehefrauen Heinrichs VIII. neu interpretiert; nicht als bloße Fußnoten zur turbulenten Regierungszeit eines Königs, sondern als eigenständige, lebendige Stimmen. Von der gebildeten Gelassenheit Katharinas von Aragón bis zum tragischen Schweigen Catherine Howards laden sechs ganz persönlich erzählte Frauenschicksale das Publikum dazu ein, nicht nur dem Raunen der Geschichte, sondern auch dem Klang individueller Geschichten zu lauschen.

Zyklus »Resonanzen« · 4er-Zyklus »Resonanzen«

Karten € 29/38/47/57/66/70, –

23/01/26

Fr, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

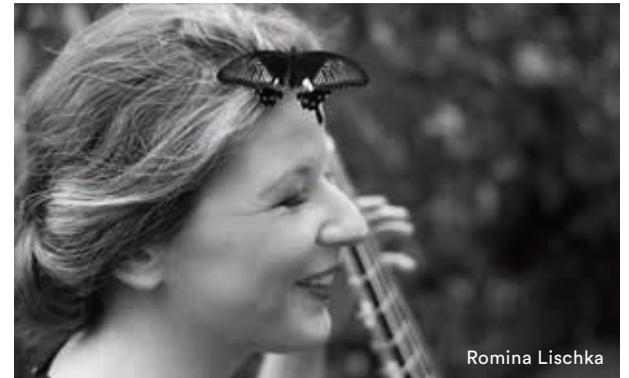
Unglückliche Nachtigall

Hana Blažíková & Dorothee Mielsds Sopran

Hathor Consort, Romina Lischka Viola da gamba & Leitung

Musik von Barbara Strozzi

Im Vergleich zu heute kämpften Frauen in der frühen Neuzeit um ein Leben als Berufsmusikerin abseits der Sängerrinnenlaufbahn praktisch auf verlorenem Posten. Um 1650 erhielt etwa Barbara Strozzi in Venedig dank ihrer schönen Gesangsstimme und ihrer beeindruckenden Kompositionen zwar den schmeichelhaften Beinamen »Die neue Sappho«. Doch die alleinerziehende Mutter vier unehelicher Kinder wurde Opfer von Neid und Missgunst, und ihre Suche nach einer festen Anstellung blieb erfolglos. »Quel misero Usignuolo« (»Die unglückliche Nachtigall«), so der Titel eines ihrer sehr persönlichen – fast könnte man sagen autobiographischen – Madrigale auf einen Text ihres berühmten Vaters Giulio gibt Einblick in die verletzte Seele einer kämpferischen Frau. Romina Lischka inszeniert ein musikalisches Porträt dieser bedeutenden Barockkomponistin in fünf Akten.



Romina Lischka

Zyklus »Resonanzen«

Karten € 29/38/47/57/66/70, –

24/01/26

Sa, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Essenskonzert Damenbart & Hosenrolle

Ensemble 1700

Bruno de Sá Sopran

Dorothee Oberlinger Blockflöten & Leitung

Musik von Alessandro Scarlatti, Giovanni Battista Bononcini, Arcangelo Corelli, Francesco Barsanti, Alessandro Marcello und Georg Friedrich Händel

Debüt

Männer in Frauenrollen und absurd hohe Männerpartien, Frauen, die Hosenrollen singen – in der barocken Oper gang und gäbe. Das war zum einen die Folge ideologischer Vorschriften (keine Frauen auf den Opernbühnen Roms!), zum anderen ästhetischen Vorlieben der damaligen Zeit geschuldet. Das diesjährige Essenskonzert mit Arien und Instrumentalmusik überwiegend römischer Provenienz ist Teil des »Porträts Dorothee Oberlinger« der aktuellen Saison. Im schillernden Zentrum des virtuosen Verwirrspiels der Geschlechter steht gleichwohl der brasilianische Star-Sopranist Bruno de Sá, der im Rahmen dieser 34. »Resonanzen« sein Konzerthaus-Debüt geben und mit seiner phänomenalen Stimme und enormer Bühnenpräsenz zuverlässig für Begeisterungstürme sorgen wird.



Bruno de Sá

Zyklus »Resonanzen«

Karten € 62/71/80/90/99/103,- · inkl. Buffet nach dem Konzert



Vincent Dumestre

25/01/26

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

L'uomo femmina

Le Poème Harmonique

Cretidea Eva Zaïcik Mezzosopran, Ramira Lucile Richardot Contralto
Cassandra Floriane Hasler Mezzosopran, Roberto Victor Sicard Bariton
Giannino François Rougier Tenor, Gelsomino Anas Séguin Bassbariton
Vincent Dumestre Leitung

Baldassare Galuppi

L'uomo femmina. Dramma giocoso in drei Akten (1762)

Zwei Schiffbrüchige stranden auf einer von Frauen beherrschten Insel, wo die Männer fügsam, kokett und sogar ein wenig schüchtern sind. Prinzessin Cretidea regiert unangefochten über ihre Untertanen, bis sie sich unsterblich in Roberto verliebt, den Schiffbrüchigen, der sich weigert, die Gesetze der Insel zu befolgen. Auch wenn sich die burleske Energie der umgekehrten Beziehungen zwischen den Geschlechtern letztlich einem bloßen Gedankenexperiment verdankt und die erwarteten Rollen am Ende wieder eingeführt werden, bietet »L'uomo femmina« reichlich Stoff für zeitgenössische Debatten. Die Schnelligkeit der Rezitative und der sprühende Witz der Musik von Händels Londoner Rivalen Galuppi müssen dem jungen Mozart gefallen haben, der zur Zeit der Uraufführung der Oper sechs Jahre alt war.

Zyklus »Resonanzen« · 4er-Zyklus »Resonanzen«

Karten € 30/51/64/80/95/102,-



17 & 18/01/26 Sa, 13.00–18.00 Uhr · Säle & Foyers
So, 10.00–17.00 Uhr · Säle & Foyers

32. Ausstellung Historischer Instrumentenbau

Seit der ersten Ausgabe unseres Festivals der Alten Musik stellt das internationale Treffen zahlreicher Hersteller:innen von Nachbauten historischer Instrumente im Wiener Konzerthaus ein beliebtes Ausflugsziel für Familien mit Kindern, Sammler:innen, Musiker:innen und Schaulustige aller Art dar. Hier kann man Angehörige einer ungewöhnlichen Zunft in ihrer Werkstatt beobachten, ein breites Spektrum an blasenden, streichenden und/oder zupfenden Instrumenten ausprobieren und kaufen oder sich einfach ganz entspannt von Station zu Station treiben lassen. Seit einigen Jahren ergänzen zudem Führungen für Kinder und Erwachsene das Angebot. (Details siehe Kalendarium)

Ausstellung: Eintritt frei

Führungen: € 8,50 Erwachsene
€ 4,- Kinder & Jugendliche bis 16 Jahre
Eintritt frei Kinder bis 6 Jahre

18/01/26 So, 11.00, 15.00 & 16.45 Uhr
19/01/26 Mo, 18.00 & 21.30 Uhr
20, 22 & 23/01/26 Di, Do & Fr 18.00 Uhr
24/01/26 Sa, 11.00 Uhr
25/01/26 So, 11.00 & 16.30 Uhr

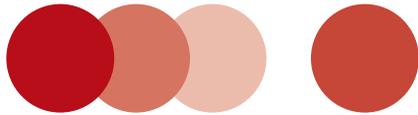
Buffet Berio-Saal, Buffet Mozart-Saal, Mozart-Saal,
Schubert-Saal, Neuer Salon & Großer Saal

Resonanzen-Lounge

Musikalische »Vorspiele« im Mozart-Saal und Schubert-Saal, Pup-up-Stage der mdw im Mozart-Saal-Buffet, »Resonanzen-Kino« im Neuen Salon sowie Werkstattkonzert am Podium und Barocktanz im ausgeräumten Parterre des Großen Saals erweitern das Angebot der aktuellen Festivalausgabe wieder um ein vielfältiges Begleitprogramm bei freiem Eintritt. Verlässlicher Treffpunkt bleibt das thematisch dekorierte Berio-Saal-Buffet, wobei die Schau der Kölner LETTER-Stiftung heuer im Mozart-Saal-Buffet gehängt wird. Als kleinen »Ableger« der Lounge gibt es zum 3. Mal den Barock-Brunch in der Vorstadt. Diesmal sind die »Resonanzen-Kino« im Café Weidinger in Ottakring zu Gast.



Eintritt frei · Zählkarten erforderlich



28 & 29/03/26

Sa & So, 19.00 Uhr · Großer Saal

Pygmalion Raphaël Pichon

Dirigent

Bach: Matthäuspension

Julian Prégardien Evangelist
Stéphane Degout Jesus
Julie Roset, Mailys de Villoutreys Sopran
Lucile Richardot Alt
Paul-Antoine Bénos-Djian Countertenor
Zachary Wilder Tenor
Christian Immler Bass

Johann Sebastian Bach
Matthäuspension BWV 244

24/01/26

Sa, 18.00 Uhr · Podium & Orgelbalkon
Großer Saal

Resonanzen-Special

Debüt

Emmanuelle Dauvin Violine & Pedal der Großen Rieger-Orgel



Sie war *die* kreative Überraschung beim Internationalen Biber-Wettbewerb 2025 im oberösterreichischen St. Florian: Emmanuelle Dauvin. Die aus Angers stammende Barockgeigerin trat dort in Begleitung eines transportablen Pedalboards an, das sie parallel zur Geige selbst bediente, und spaltete damit erfrischend die Jury. Dabei beobachtete sie doch nur eine vergessene Ausnahmeerscheinung historischer Aufführungspraxis, die noch 1812 Ernst Ludwig Gerber in seinem »Neuen historisch-biographischen Lexikon der Tonkünstler« namentlich vom norddeutschen Organisten und Violinisten Nicholas Bruhns (1665–1697) berichtet: »Er, Bruhns, zerarbeitete sich oben auf der Violine, indem [hier: »während«] er mit den Füßen vermittelt einer schicklichen Pedalstimme den Bass dazu spielte, was dann allgemeines Vergnügen und grosse Bewunderung und Staunen erregte«. Dem Publikum von heute dürfte es bei Emmanuelle Dauvins Auftritt im Großen Saal des Wiener Konzerthauses nicht anders ergehen.

17

Sa, 13.00–18.00 Uhr · Säle & Foyers

32. Ausstellung Historischer Instrumentenbau

12.45 Uhr: Führung (Kinder & Erwachsene parallel)

Sa, 14.00–18.00 Uhr · Mozart Saal-Buffer

Pop-up-Stage

In gemütlicher Atmosphäre bespielen Studierende des Instituts für Alte Musik der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien die Pop-up-Stage. Im 15-Minuten-Takt sind junge Ensembles in unterschiedlichen Besetzungen zu erleben. Ab 17.00 Uhr startet eine gemeinsame Jam-Session zu der auch Hobbymusiker:innen herzlich eingeladen sind. Bringen Sie Ihr Instrument (415 Hz) und los geht's!

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Pietà!

Les Musiciennes du Concert des Nations,
Alfia Bakieva Violine,
Bianca Riesner Violoncello,
Jordi Savall Leitung

Antonio Vivaldi Concerto F-Dur RV 544 für Violine, Violoncello und Streicher, Concerto Es-Dur RV 253 für Violine, Streicher und Basso continuo »La tempesta di mare«, Concerto h-moll RV 580 für vier Violinen, Violoncello, Streicher und Basso continuo (L'estro armonico), Le quattro stagioni »Die vier Jahreszeiten« op. 8

18

So, 10.00–17.00 Uhr · Säle & Foyers

32. Ausstellung Historischer Instrumentenbau

9.45 Uhr: Führung (nur Erwachsene)

So, 11.00 Uhr · Mozart-Saal

Vorspiel

Salvador Simão Tenor, Sieger des 16. Internationalen Cesti-Gesangswettbewerbs für Barockoper der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2025, Gewinner des Publikums- sowie des Sonderpreises »Resonanzen«

Madalena Rollo Violine
Mariana Santos Theorbe
Rosa Salomé Cembalo

Musik von Élisabeth Jacquet de La Guerre,
Francesca Caccini und Isabella Leonarda

So, 15.00 Uhr · Neuer Salon

Resonanzen-Kino

15.00 Uhr: Pamela Hogan

»The Day Iceland Stood Still« (USA/ISL 2024, 71 min., OmU)

16.45 Uhr: Ken Russell

»Women in Love« (GB 1969, 131 min., OF)

18

So, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Notre Dame

Huelgas Ensemble, Paul Van Nevel Leitung

Musik von Magister Perotinus, Magister Leoninus und anonymen Meistern

19

Mo, 18.00 Uhr · Schubert-Saal

Vorspiel

Olivia Marie Purka Lesung

Irmgard Keun »Das kunstseidene Mädchen« (1932)
(Strichfassung: Hans Mrak)

Mo, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Salome's Nightmare

Intesa

Lucine Musaelian Viola da gamba & Gesang
Nathan Giorgetti Viola da gambaAsthik Snetsunts Qānūn,
Avetis Keoseyan Percussion,
Arsen Petrosyan DudukMusik von Alessandro Stradella, Claudio Monteverdi,
Giacomo Carissimi, Simeon Yerevantsi u. a.
sowie traditionelle armenische Volksmusik

So, 21.30 Uhr · Parterre Großer Saal

La Duchesse

Barocktanzkurs mit Margit Legler

20

Di, 18.00 Uhr · Schubert-Saal

Vorspiel

Vincenta Prüger Blockflöte, Lucilla Tempella Violine
Marcello Alemanno Viola da gamba
Sophie Esterbauer Laute, Hyeonjun Jo Cembalo

Musik von Tarquinio Merula, Isabella Leonarda, Élisabeth
Jacquet de La Guerre, Mrs. Philharmonica u. a.

Di, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Die Blutgräfin

Capella de la Torre, Katharina Bäuml Schalmei & Leitung

Musik von Jacobus Gallus, Ludwig Senfl, Philippe de
Monte, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Georg Pesch u. a.

21

Mi, 19.30 Uhr · Live im Radioprogramm Ö1 und
vor Ort im Radiokulturhaus, Argentinierstraße 30a

Alte Musik – neu interpretiert

The Fine Hand und weitere Gesprächsgäste
Moderation Johann Kneihns

Eintritt frei · Anmeldung unter radiokulturhaus@orf.at



22 Do, 18.00 Uhr · Schubert-Saal

Vorspiel: UNI^{kate}

Barockorchester der MUK & Gäste, Jörg Zwicker Leitung

Maria Teresa Agnesi Pinottini Ausschnitte aus »Il re pastore«. Drama posto in musica für Soprane, Tenor und Orchester (*Wien, um 1755*) und instrumentale Intermedien aus »La Sofonisba«. Drama per musica (*Wien, 1748*)

In Kooperation mit der Musik & Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Do, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Die Frauenzimmer

The Fine Hand, Anne-Kathryn Olsen Sopran, Carla Nahadi Babelegoto Mezzosopran, Elizabeth Sommers Fiddel & Violine, Vincent Kibildis Harfe, Leonardo Bortolotto Viola da gamba, Bor Zuljan Lauten, Mara Winter Traverso & Gaïta

Musik aus dem Manuskript »Henry VIII« (um 1510-20) und zeitgenössische Traditionals. Halbszenisches Konzert in Kostümen von Saki.

23 Fr, 18.00 Uhr · Schubert-Saal

Vorspiel

Rosauro Ensemble, Agnese Allegra Sopran, Alejandro López Alt, Cecilia Aguilar García Querflöte, Julianna Gaál Violine, Klára Hervai-d'Elhoungne Viola da gamba, Nao Nagayama Cembalo

»Fuego de amor« – Liebesszenen aus dem 17. und 18. Jahrhundert

Musik von Pietro Antonio Cesti, Antonio Caldara, Johann Joseph Fux, Sebastián Durón, Juan Hidalgo u. a.

Fr, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Unglückliche Nachtigall

Hathor Consort, Hana Blažiková & Dorothee Mielsds Sopran, Lidewij Vander Voort Violine, Marco Ambrosini Nyckelharpa, Margit Übellacker Psalterium, Mike Fentross, Katerina Manakova Barockgitarre, Theorbe, Giovanna Pessi, Angélique Mauillon Harfe, Beate Röllecke Orgel Romina Lischka Viola da gamba & Leitung

Musik von Barbara Strozzi

24 Sa, 11.00 Uhr · Großer Saal

Werkstattkonzert für Familien

Hereinspaziert! Hinter den goldenen Gittern im Großen Saal des Wiener Konzerthauses versteckt sich etwas ganz Besonderes: unsere Orgel. Gemeinsam mit Geigerin Emmanuelle Dauvin und Organistin Julia Zeinler entdeckt ihr das größte Instrument des Hauses. Zusätzlich zu musikalischen Kostproben erwarten Euch spannende Geschichten rund um die ausgewählten Stücke und die Orgel selbst!

Empfohlen ab 6 Jahren

24 Sa, 18.00 Uhr · Podium & Orgelbalkon Großer Saal

Resonanzen-Special

Emmanuelle Dauvin Violine & Pedal der Rieger-Orgel

Musik von Heinrich Ignaz Franz Biber, Johann Sebastian Bach u. a.

Sa, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Essenskonzert

Damenbart & Hosenrolle

Ensemble 1700, Bruno de Sá Sopran Dorothee Oberlinger Blockflöten & Leitung

Musik von Alessandro Scarlatti, Giovanni B. Bononcini, Arcangelo Corelli, Francesco Barsanti, Alessandro Marcello und Georg Friedrich Händel



im Anschluss an das Konzert · Garderobenhalle, Feststiege, Restaurant & Buffet Berio-Saal

Buffet ex (z)Ess

Lassen Sie sich von der raffinierten Kochkunst des Konzerthaus-Restaurants EssDur kulinarisch verwöhnen!

25 So, 11.00 Uhr · Café Weidinger

Baroque goes Weidinger

Vincent Dumestre Laute mit Musiker:innen von Le Poème Harmonique

Nach dem großen Erfolg auch unseres 2. »Barock-Brunchs« mit John Butt und Musiker:innen seines Dunedin Consort am äußersten Rand des Alsergrunds, beehrt nun Vincent Dumestre mit einer kleinen Abordnung seines Poème Harmonique das kultige Café Weidinger am Lerchenfelder Gürtel. Lassen Sie sich eine weitere Gelegenheit zur legeren Begegnung mit Mitwirkenden des »Resonanzen«-Finales in urig-wienerischem Ambiente nicht entgehen!

Der Eintritt ist frei. U. A. w. g. unter +43 1 4920702 · cafe.weidinger@gmail.com · Lerchenfelder Gürtel 1, 1160 Wien

So, 16.30 Uhr · Neuer Salon

Resonanzen-Kino

Federico Fellini »La città delle donne« (F/1 1980, 134 min., OmU)

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

L'uomo femmina

Le Poème Harmonique Cretidea Eva Zaïcik Mezzosopran Ramira Lucile Richardot Contralto Cassandra Floriane Hasler Mezzosopran Roberto Victor Sicard Bariton Giannino François Rougier Tenor Gelsomino Anas Séguin Bassbariton Vincent Dumestre Dirigent

Baldassare Galuppi

L'uomo femmina. Drama giocoso in drei Akten (1762)

Der Zyklus »Resonanzen« 2026 ermöglicht den Besuch aller acht Konzerte des Festivals und bietet 28% Ermäßigung gegenüber dem Einzelkartenauf. Abonnementpreise siehe Bestellkarte.

Der 4er-Zyklus »Resonanzen« 2026 ermöglicht den Besuch folgender vier Konzerte des Festivals:

- 17/01/26 »Pietà!«
Les Musiciennes du Concert des Nations · Savall
- 19/01/26 »Salome's Nightmare«
Intesa · Arsen Petrosyan
- 22/01/26 »Die Frauenzimmer«
The Fine Hand
- 25/01/26 »L'uomo femmina«
Le Poème Harmonique · Dumestre

Sie genießen 28% Ermäßigung gegenüber dem Einzelkartenauf. Abonnementpreise des 4er-Zyklus siehe Bestellkarte.

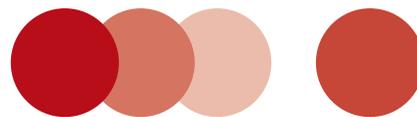
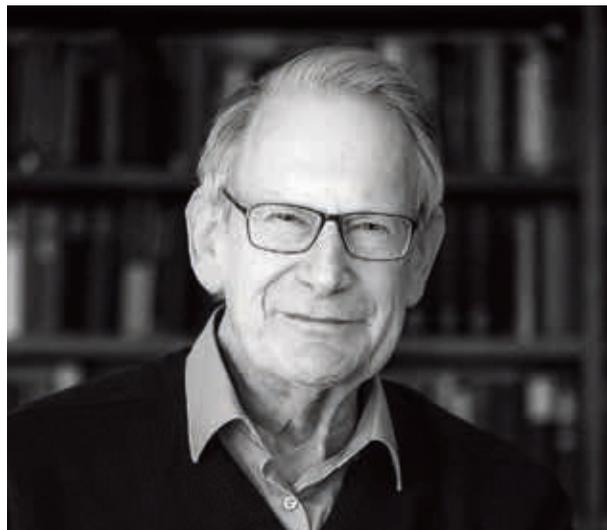
Der Zyklus und der 4er-Zyklus »Resonanzen« 2026 können ab sofort einfach und bequem über unsere Website (konzerthaus.at) gekauft oder mittels der beigefügten Bestellkarte schriftlich bestellt werden.

Der Einzelkartenverkauf über die Website (konzerthaus.at) und beim Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses sowie der telefonische Kartenverkauf beginnen für Mitglieder am 3. November 2025 (10.00 Uhr), allgemein am 10. November 2025 (10.00 Uhr). Schriftliche Bestellungen sind ab sofort möglich und werden entsprechend den genannten Vorverkaufsfristen bearbeitet.

Online: konzerthaus.at Abonnements können Sie ab sofort online über die Website des Wiener Konzerthauses (konzerthaus.at) kaufen, Einzelkarten ab dem oben genannten Vorverkaufsbeginn. Wählen Sie Ihre Plätze hierbei direkt im Saalbild aus.

Ermäßigungen Mitglieder der Wiener Konzerthausgesellschaft erhalten 10% Ermäßigung auf bis zu zwei Abonnements pro Zyklus bzw. 7,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Einzelkarten pro Konzert. Jugendmitglieder erhalten auf ein Abonnement pro Zyklus bzw. auf je eine Einzelkarte pro Konzert 50% Ermäßigung.

Es gelten die **Allgemeinen Verkaufs- und Abonnementbedingungen der Wiener Konzerthausgesellschaft** (konzerthaus.at/agbs) und die **Datenschutzerklärung** (konzerthaus.at/datenschutz). Ihre Daten werden zur Vertragserfüllung und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen und zur Wahrung berechtigter Interessen verarbeitet. Nähere Informationen zur Datenverarbeitung, Speicherdauer und Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.



08/04/26

Mi, 19.00 Uhr · Großer Saal

The Constellation Choir & Orchestra

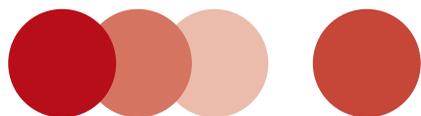
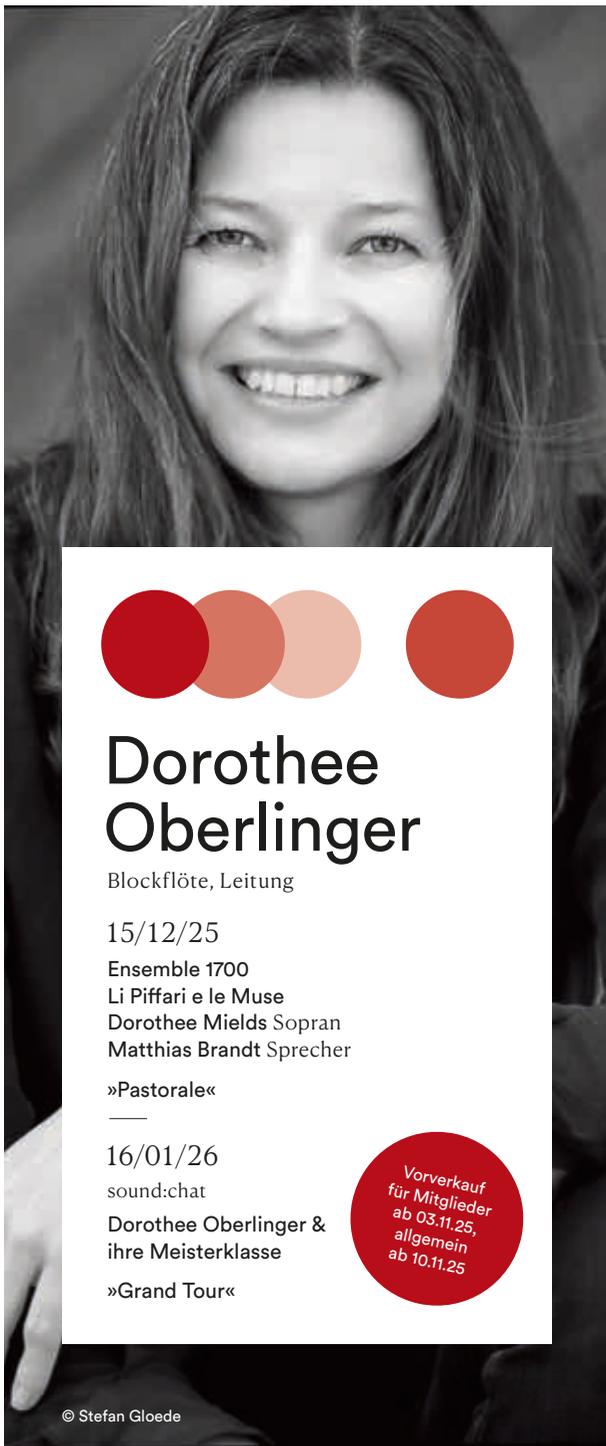
Sir John Eliot
Gardiner Dirigent

Bach: Oster-Oratorium

Hilary Cronin Sopran
Eline Welle Alt
Jonathan Hanley Tenor
Jack Comerford Bass

Johann Sebastian Bach Kommt, eilet und
laufet BWV 249 »Oster-Oratorium« · Bleib
bei uns, denn es will Abend werden BWV 6 ·
Der Himmel lacht, die Erde jubiliert BWV 31

Vorverkauf
für Mitglieder
ab 20.10.25,
allgemein
ab 27.10.25



Dorothee Oberlinger

Blockflöte, Leitung

15/12/25

Ensemble 1700
Li Piffari e le Muse
Dorothee Miels Soprano
Matthias Brandt Sprecher

»Pastorale«

16/01/26

sound:chat
Dorothee Oberlinger &
ihre Meisterklasse

»Grand Tour«

Vorverkauf
für Mitglieder
ab 03.11.25,
allgemein
ab 10.11.25

© Stefan Gloede

»Die ›Resonanzen‹ sind nicht nur wegen der spannenden und immer wieder überraschenden Themenwahl, sondern auch wegen der großartigen Atmosphäre zwischen allen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne und dem Publikum unverwechselbar. Es ist einfach eine Freude, dabei zu sein!«

KATHARINA BÄUML

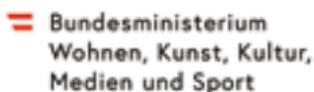
Redaktionsschluss 26.09.2025, Änderungen vorbehalten

Herausgeber Wiener Konzerthausgesellschaft · Lothringerstraße 20 · 1030 Wien
Für den Inhalt verantwortlich Matthias Naske

Redaktion Peter Reichelt · Mitarbeit: Anna Bernard, Susanne Czeitschner (Einleitung)
Fotos (sofern bezeichnet) David Ignaszewski (Savall), Gemma van der Hayden (Van Neval),
The Musician's Photographer (Musaelian), Arisneh Valladian (Petrosyan), Anna-Kristina
Bauer (Bäuml), Clemens Manser Photography (de Sá), Philippe Delval (Dumestre), Julia
Wesely (Ausstellung), Carlos Suarez (Resonanzen-Lounge), Béatrice Landré (Dauvin)
Grafische Gestaltung Corina Gruber
Druck Walla & Co Druckerei GmbH, Neutorgasse 9, 1010 Wien

Herzlichen Dank an unsere Förderer, Sponsoren und Partner.

Subventionsgeber



Generalpartner seit 1992



Premium Sponsoren

Wiener Städtische Versicherungsverein
Wiener Städtische Versicherung AG

Sponsoren

BYD
EHL
Erste Bank
Flughafen Wien AG
GW Cosmetics
Kapp Hebein Partner GmbH
Leipnik-Lundenburger Invest
PM Factory Consulting GmbH
PORR
wienerberger

Medienpartner

Der Standard
Ö1 Club